

Matineeveranstaltungen der OvB

Gäste sind zu allen Veranstaltungen stets willkommen. Es muss von ihnen lediglich der Museumseintritt an der Kasse des Museums entrichtet werden.

Der Zutritt ist nur unter den jeweils aktuellen Regelungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie möglich! Auch das Tragen von Masken unterliegt den aktuellen Vorschriften bzw. Empfehlungen.

- **Sonntag, 06. März 2022, Beginn 11.30 Uhr**

Ort: TextilTechnikum, Monforts Quartier, Schwalmstraße 301, 41238 MG

Thema: Vom Stiftisch-Humanistischen Gymnasium zum Gardasee -

Der Mönchengladbacher Dichter Hans Leifhelm in Heimat und Exil

Referent: Prof. Dr. Ralf Georg Czapla, Universität Heidelberg

Hans Leifhelm wurde 1891 auf dem Hermges geboren und starb 1947 einsam in seinem Exil am Gardasee. Dazwischen liegen Jahre des Unterwegsseins: als Redakteur politischer und kultureller Zeitschriften in Berlin und München, als Arbeitsvermittler und Berufsberater beim Arbeitsamt in Graz, als Leiter einer Wirtschaftsschule in Düsseldorf und schließlich als Lektor für deutsche Sprache an den Universitäten von Palermo und Padua. Anders als sein Freund aus frühester Jugend, der Kesselschmied Heinrich Lersch, hatte Leifhelm stets Distanz zu den Nationalsozialisten gewahrt. Wegen seiner Nähe zu den Gewerkschaften 1933 entlassen, stand er auch in der Steiermark und in Italien, wohin er sich mit seiner Familie zurückgezogen hatte, unter der ständigen Beobachtung durch die Gestapo. 1947 erlag er in Riva den Folgen einer Hirnhautentzündung. Leifhelms Gedichte und Erzählungen sind von einer erstaunlichen Aktualität. Sie preisen die Schönheit der Natur und mahnen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit ihr; sie betonen den Wert der Arbeit und fordern ihre gerechte Verteilung ein. Mit Hans Leifhelm stellt der Vortrag eine der bedeutendsten literarischen Persönlichkeiten Mönchengladbachs aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg vor. Er schlägt den Bogen von den Orten seiner Kindheit zu seinen letzten Lebensjahren in Italien und zeigt an ausgewählten Texten, dass es sich auch heute noch lohnt, Leifhelm zu lesen.

- **Sonntag, 20. März 2022, Beginn 11.30 Uhr**

Ort: TextilTechnikum, Monforts Quartier, Schwalmstraße 301, 41238 MG

Thema: Wer bin ich? Das Selbstporträt als Ichsuche

Referent: Dr. Rolf Keuchen, Otto von Bylandt-Gesellschaft

Die Frage „Wer bin ich?“ beschäftigt einen jeden Menschen in allen Altersstufen. Bin ICH nur mein Körper? Bin ICH noch ICH, wenn ich einen Zahn oder gar einen Arm verloren oder ein künstliches Herz erhalten habe? Gibt ein Jahrzehnte altes Kinderfoto von mir mein inzwischen von vielen Lebenserfahrungen geprägtes ICH noch wieder? In den literarischen und visuellen Selbstdarstellungen wird versucht, ein Bleibendes im Fließen der Zeit, ein Beständiges im Veränderlichen, ein Sein und nicht bloß ein Werden zu erfassen. Das Selbstporträt in der Malerei ist vielleicht nichts Anderes als die unendliche Suche nach der Einzigartigkeit, nach dem Wesentlichen hinter dem Gesicht. An ausgewählten bekannten, aber auch vielsagenden unbekannteren Selbstporträts aus der Geschichte der Malerei von Dürer bis hin zur Moderne und der Mode der Selfies werden diese Fragen konkretisiert.

- **Sonntag, 19. Juni 2022, Beginn 11.30 Uhr**

Ort: Rittersaal von Schloss Rheydt (Ort unter Vorbehalt)

Thema: Was hat der spanische König Philipp II. mit der Abtei Gladbach zu tun?

Referent: Dr. Albert Damblon, ehemaliger Regionaldekan und Propst des Gladbacher Münsters

Über eine seltsame Leidenschaft des spanischen Königs Philipp II. wissen nur wenige Bescheid. Er sammelte Reliquien. Sein El Escorial war die Heimstatt für die sterblichen Überreste von über tausend Heiligen. Laurentius stand bei ihm in besonderer Gunst, denn der König glaubte, er habe dem Heiligen einen Sieg auf dem Schlachtfeld zu verdanken. In der Ausstellung „Weltreich und Provinz – Die Spanier am Niederrhein 1560 bis 1660“ wurde auf die Episode eingegangen, in der der spanische König versuchte, für seinen königlichen Sitz in Madrid eine Reliquie des Schädelknochens des Märtyrers zu ergattern, die sich im Besitz der Abtei Gladbach befand. Er setzte Himmel und Hölle in Bewegung, um den Abt in die Knie zu zwingen und ihm die kostbare Reliquie herauszurücken. Dr. Damblon liest aus seinem im April 2019 im Mönchengladbacher Kühlen-Verlag erschienenen Buch „Eine königliche Geschichte“.

Stadtgeschichtliche Vortragsreihe

- **Mittwoch, 16. Februar 2022, 19.00 Uhr**

Ort: TextilTechnikum, Monforts Quartier, Schwalmstraße 301, 41238 MG

Thema : Leichte Beute in schweren Zeiten – Archäologische Ausgrabungen an den Adelshäusern Pesch und Palant (Stadt Erkelenz) und die "Zerstörungshorizonte" von 1586

Referent: Dr. Alfred Schuler, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, Außenstelle Titz-Höllen

Der Vortrag gehört in den Zusammenhang der noch bis zum 6. März 2022 im Museum Schloss Rheydt laufenden Ausstellung „Weltreich und Provinz – Die Spanier am Niederrhein 1560 bis 1660“.

Der Referent spürt aus dem Blickwinkel der Archäologie den krisenhaften Zeitumständen im letzten Drittel des 16. Jahrhunderts nach. Gerade die im Zuge des vorrückenden Braunkohletagebaus Garzweiler II abgebrochenen Adelshäuser Pesch und Palant auf dem Boden der Stadt Erkelenz konnten im Prozess ihres „Rückbaus“ genauer untersucht werden und gaben dabei mannigfaltige Einblicke in die Vergangenheit frei. Die unruhige Phase gegen Ende des 16. Jahrhunderts lässt sich dabei genauer fassen, und es ist interessant, dass hier zwei benachbarte Häuser parallel betrachtet werden können. Die im Rahmen der Untersuchungen gewonnenen Erkenntnisse runden das bislang Bekannte zur hier im Mittelpunkt stehenden Epoche weiter ab und werfen auch ein Schlaglicht auf Herausforderungen, denen andere adlige Häuser und Burganlagen in jenen Tagen ebenso ausgesetzt waren.

- **Mittwoch, 04. Mai 2022, 19.00 Uhr**

Ort: TextilTechnikum, Monforts Quartier, Schwalmstraße 301, 41238 MG
Thema : Zwei Bruderschaften in Giesenkirchen – Die Bruderschaft Unserer Lieben Frau und die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart

Referent: Christoph Nohn, Otto von Bylandt-Gesellschaft

Bruderschaften hat es seit dem Spätmittelalter in den Ortschaften, die heute in der Stadt Mönchengladbach zusammengeschlossen sind, zahlreich gegeben. In der Gegenwart sind es in der Regel noch die Schützenbruderschaften, die den bruderschaftlichen Gedanken ins gesellschaftliche Leben einbringen.

Die zahlreichen in den Quellen auftretenden brüderlichen (und schwesterlichen) Gemeinschaften sind allerdings sehr unterschiedlich überliefert. Im Falle Giesenkirchen erlaubt die Überlieferungslage einen recht genauen Einblick in die Existenz und den Wandel zweier Bruderschaften, die zeitlich aufeinander folgen und trotzdem vielleicht durch Berührungspunkte miteinander verbunden waren. Die jüngere St. Sebastianus-Bruderschaft war dabei nachweislich seit der Frühen Neuzeit ein wesentlicher gesellschaftlicher Faktor in Giesenkirchen.

Der Vortrag gibt einen spannenden Einblick in den Wandel bruderschaftlichen Lebens seit dem Spätmittelalter.

Exkursionen

1. Tagesexkursionen

- **Mittwoch, 30. März 2022 Insel Hombroich und Quirinus-Münster in Neuss**

Im Frühling ist die schönste Zeit, um die „Museumsinsel Hombroich“ zu besichtigen und mit einer Führung zu begehen. Die Insel ist ein besonderer Ort, jenseits vom hektischen Alltag. 1987 eröffnet, verbindet sie Natur, Kunst und Architektur. Im Auftrag des Gründers und Sammlers Karl-Heinrich Müller (1936-2007) gestaltete der Landschaftsarchitekt Bernhard Korte das weitläufige Terrain an der Erft zu einer Park- und Auenlandschaft. Gleichzeitig schuf der Bildhauer Erwin Heerich zehn begehbare Skulpturen, in denen die vielseitige Sammlung nach einem Konzept des Malers Gotthard Graubner ausgestellt ist. Das Museum zeigt, neben fernöstlicher Kunst und einem archäologischen Fundus, zahlreiche Werke berühmter zeitgenössischer Künstler.

Nach der 90-minütigen Führung kehren wir im „Insel-Café“ ein und machen eine Mittagspause von 75 Minuten. Hier gibt es ein im Eintrittspreis eingeschlossenes Bauernbuffet mit verschiedenen Brotsorten, Marmeladen, Quark, Wurst, Schinken, Kaffee, Sprudel und vielem mehr.

Danach fahren wir nach Neuss zum „Quirinus-Münster“. Diese Kirche zählt zu den ältesten Sakralbauten am Niederrhein und zeichnet sich durch ihre unvergleichbare Silhouette aus. Sie wurde in den Jahren zwischen 1209 und 1230 erbaut. In einer sachkundigen Führung von 90 Minuten erfahren wir viel Wissenswertes über die Baugeschichte, den Quirinusschrein und die Insignien der von Papst Benedikt XVI. am 6. Oktober 2009 zur „Basilica minor“ ernannten Kirche.

- **Mittwoch, 22. Juni 2022 Museum Schloss Moyland und Schlosspark**

Der Sammlungsbestand des Museums Schloss Moyland basiert auf der umfangreichen Kunstsammlung der Gebrüder Hans (1929-2002) und Franz Joseph (1933-2020) van der Grinten, einer der wichtigsten aus privatem Engagement hervorgegangenen Sammlungen in Nordrhein-Westfalen. Neben Werken von Joseph Beuys bilden Skulpturen und Objekte des 19. und 20. Jahrhunderts wesentliche Teile der Sammlung. Die 60-minütige Führung bietet Interessantes und Wissenswertes rund um das Schloss sowie anschauliche Erläuterungen zu ausgewählten Kunstwerken.

Im Landgasthof „Westrich“ wird die 90-minütige Mittagspause verbracht. Es gibt Salate, Suppen und Nudelgerichte.

Im Schloss Moyland wieder angekommen, steht eine Parkführung von 60 Minuten auf dem Programm. Die „Hortensiensammlung“ im Schlosspark umfasst mehr als 2000 Pflanzen aus über 530 historischen und aktuellen Sorten. Die Blütezeit ist von Juni bis Oktober. Neben geschichtlichen Aspekten erfahren wir beim Rundgang Wissenswertes zur Verwendung, Haltung, Düngung und Blaufärbung dieser besonderen Pflanzen. Diese Pflanzen haben eine lange Tradition in den Schlossgärten Europas. Hortensien galten als Symbol für Dankbarkeit, Anmut und Schönheit.

2. Mehrtagesexkursion 2022

**Studienreise der Otto von Bylandt-Gesellschaft vom 26.04. – 30.04.2022
(Programm und Planung unter Vorbehalt! Änderungen möglich.)**

Altmark: Sachsen–Anhalts schöner Norden. Auf den Spuren der Hanse.